

SELTSAME COMPUTERKURSE

Kassensturz und Konsumentenzeitschriften warnen seit Jahren vor dem Tessiner Ausbildungsinstitut Franchi. Trotzdem verkauft das Unternehmen seine überteuerten Computerkurse munter weiter – via Telefonverkauf und Hausbesuche. Ein Augenschein im Zürcher Unterland.

Kurz nach 8 Uhr klingelt bei Frau R.* das Telefon. «Sind Sie Frau R.?», fragt eine ältere Frau. Sie spricht sehr langsam. «Haben Sie auch einen Computer?» Die Anruferin erkundigt sich nach Computermodell und Speicherumfang und erweckt damit den Eindruck von Kompetenz. «Hätten Sie nicht Interesse an einem Computerkurs?», lässt die alte Dame die Katze aus dem Sack.

Keine Unterlagen

Für ihre Bedürfnisse reichten die Kenntnisse eigentlich aus, findet die 55-jährige Hausfrau. Einzig beim Scannen und in der Fotobearbeitung würde sie gerne dazu lernen. «Das passt wunderbar!», freut sich die Telefonverkäuferin. Das Ausbildungsinstitut Franchi führe nämlich in Bülach einen Computerkurs durch. Frau R. möchte Unterlagen bestellen, aber die gibt es nicht.

«Was kostet der Kurs und wie lange dauert er?» Der Kurs finde während neun Monaten jede zweite Woche in einem Säli im Hotel Goldener Kopf statt, informiert die Anruferin. Den Preis verrät sie nicht, dafür kündigt sie den Hausbesuch eines Vertreters an. «Wenn es viel kostet, können Sie sich den Besuch sparen», sagt Frau R. Die Verkäuferin beschwichtigt: «Er kommt gerne, und falls es Ihnen zu teuer ist, könne sie immer noch Nein sagen.»

Hausbesuch

Kurz darauf ruft Herr P. an, Zürcher Filialleiter der Franchi AG. Auch er



Ist das Kursangebot seriös? Die eduQua-Checkliste hilft weiter.

will den Preis nicht verraten: «Das kommt ganz darauf an, was Sie wollen.» Sie vereinbaren einen Termin, und als es um 14 Uhr klingelt, stehen zwei Vertreter vor der Tür. «Schöne, gepflegte Männer, gekleidet wie Armani-Models.» Frau R. traut ihnen nicht und will vorerst nur den einen Mann einlassen. Der freundliche Herr P. beruhigt sie. Es handle sich um einen neuen Mitarbeiter, den er einführen möchte.

Eigenartige Kurssituation

Die Herren setzen sich, der Filialleiter breitet einen riesigen Ordner auf dem Stubentisch aus, erzählt ausführlich von der Firmengründung und den Franchi-Computerkursen zwischen Genf, St. Gallen und Lugano. Im Gegensatz zu den gängigen Computerkursen beschränkten sich die Franchi-Kurse auf sechs Teilnehmer und einen einzigen Computer. «Wenn alle Teilnehmer an einem eigenen Computer arbeiten, sind sie nur abgelenkt und hören nicht mehr, was der Kursleiter sagt», so P.s Erklärung für die eigenartige Kurssituation.

Nach einer Stunde und diversen Nachfragen rückt der Kursverkäufer endlich mit dem Preis heraus: 4163 Franken für 32 Lektionen. Das Zertifikat kostet zusätzlich.

Vertreter drängt auf Abschluss

Inzwischen weiss Frau R. auch, dass der Kurs nur als ganzes Paket zu haben ist. Sie will sich erst erkundigen, bevor sie unterschreibt, aber der Filialleiter drängt auf einen Abschluss. Sie müssten weiter, die Kurse seien sehr gefragt und rasch ausgebucht. Frau R. lässt sich nicht beirren, und die beiden Männer fahren in ihrem schwarzen Smart davon. Dafür will der geschäftstüchtige Herr P. abends nochmals anrufen und den unterschriebenen Vertrag persönlich abholen.

Im Kassensturz

Frau R. möchte die Bäuerin in Bern und den Mann in Basel anrufen, die auf der Liste der «zufriedenen Kursteilnehmer» aufgeführt sind. Weder Festanschluss noch Handynummer führen zum Ziel. Dann setzt sie sich an ihren Computer und stösst im In-

ternet auf www.eduqua.ch, der Qualitätsstelle für Weiterbildungsinstitutionen. «Passen Sie auf», wird sie von der eduQua-Geschäftsleiterin Ruth Jermann gewarnt.

Das Tessiner Ausbildungsinstitut war wegen seiner überteuerten Kurse und der fragwürdigen Lehrmethoden über Jahre Thema im Kassensturz und in den Konsumentenzeitschriften K-tipp, Beobachter und Saldo. Frau R. rechnet nach: Bei Franchi kommt sie auf 130 Franken pro Computerlektion. Üblich ist ein Stundenpreis zwischen 30 und 45 Franken. Ruth Jermann rät, die Checkliste auf www.eduqua.ch zu konsultieren und möglichst einen eduQua zertifizierten Kursanbieter zu wählen.

*Namen der Redaktion bekannt

Informationen:

www.eduqua.ch, 044 311 64 55

Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB

Geschäftsstelle eduQua
Oerlikonerstr. 38, CH-8057 Zürich
sveb@alice.ch, www.alice.ch